

**Beschlussvorlage Nr. B-066/2014**

**Einreicher:**  
Dezernat 1/SE 17

**Gegenstand:**

Baubeschluss für den Neubau (Ersatzneubau) Hirschstall einschließlich der Außengehege im Tierpark Chemnitz

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis		
			öffent- lich/ nichtöffent- lich	bestä- tigt	abge- lehnt
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	15.04.2014	nicht öffentlich			
<b>Stadtrat</b>	<b>30.04.2014</b>	<b>öffentlich</b>			

Gesetzliche Grundlagen:


\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:  ja  nein

Produktsachkonto/Maßnahmenummer in Anlage , Seite benannt

Produktsachkonto (Aufwandskonto f. ErgHH; Auszahlungskonto f. Investition)

Maßnahmenummer

2	5	3	2	0	0	0	•	7	8	5	1	1	1	0	0
2	5	3	2	0	0	0		1	0		2	0	0	1	

Gesamtaufwendungen/-auszahlungen für die Maßnahme 320.244,00EUR

Maßnahmenbezogene Erträge/Einzahlungen 269.446,49EUR

Finanzbedarf ist  gesichert  nicht gesichert

Finanzielle Übersicht siehe Anlage 3 Seite 1

Bereits gefasste Beschlüsse/Entscheidungen sind betroffen:			Beschluss ist		
Beschlusnummer	Beschluss-Datum	beschlussfassendes Gremium	aufzuheben	außer Kraft zu setzen	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt den Ersatzneubau Hirschstall einschließlich Außengehege im Tierpark Chemnitz, Nevoigtstraße 18, 09117 Chemnitz, vorbehaltlich der Annahme der Spende durch den Stadtrat.

### **Begründung:**

Das Stallgebäude für die Hirsche ist eines der ältesten Gebäude des Tierparks. Der aus unbehandelten Rundhölzern 1970 durch Betriebsangehörige des damaligen VEB Germania in Feierabendtätigkeit errichtete Stall entspricht konstruktiv nicht den heutigen Anforderungen. Es treten Holzschäden auf, die Fußpunkte der tragenden Konstruktion sind nicht fachgerecht ausgeführt, der Betonfußboden ist mehrfach gerissen.

Auf Grund dieses sehr schlechten baulichen Zustandes der Stallanlage für den Prinz-Alfred-Hirsch und den Mesopotamischen Damhirsch, der keine Instandsetzung mehr möglich macht, ist dringender Handlungsbedarf entstanden, um diese Anlage nicht sperren zu müssen.

Der Stadtrat hat sich deshalb 2012 dafür eingesetzt, dass die nötigen Mittel für die Planung der Stallanlage (bis Vorbereitung Bauantrag) bereitgestellt wurden. Die noch fehlenden finanziellen Mittel für den Hirschstall werden vom Förderverein des Tierparks, Tierparkfreunde Chemnitz e. V., bereitgestellt. Von den Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 320.244 Euro werden vom Förderverein 269.447 Euro und von der Stadt Chemnitz 37.007 Euro und Eigenleistungen in Höhe von 13.790 Euro finanziert.

### **Damit ist, vorbehaltlich der Annahme der Spende durch den Stadtrat, die Finanzierung der Maßnahme über Spenden an den Tierpark gesichert.**

Es ist unstrittig, dass die Stallanlage erneuert werden muss.

Die in der Gehegeanlage untergebrachten Hirscharten sind stark vom Aussterben bedrohte und nur in wenigen Zoos gezeigte Vertreter der Hirsche: Prinz-Alfred-Hirsch und Mesopotamischer Damhirsch. Beide haben nur ein sehr begrenztes Verbreitungsgebiet und daher macht ihnen die Umweltzerstörung besonders zu schaffen. Durch internationale Bemühungen wurden für den auf den Philippinischen Inseln beheimateten Prinz-Alfred-Hirsch, Schutzprojekte ins Leben gerufen, die auch vom Tierpark Chemnitz unterstützt werden.

Bei der Planung und Ausführung wird das derzeit gültige Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren des Bundesministeriums für Ernährung, Verbraucherschutz und Landwirtschaft zu Grunde gelegt. Der Standort für das neue Stallgebäude orientiert sich an der Lage des alten Gebäudes (Ersatz-neubau) und befindet sich ausschließlich auf vorhandenem Tierparkgelände.

Mit dem neuen Gebäude sollen auch die Betriebskosten durch Dämmung und verbesserte Technologien bei der Betreuung der Heizung jährlich von 4.030 € pro Jahr auf 1.224 € pro Jahr für diese Stallanlage gesenkt werden. Gemäß den Anforderungen an die Haltung von diesen Hirscharten ist eine Beheizbarkeit der Stallungen (Damhirsch – frostfrei halten und Prinz-Alfred-Hirsch 10° bis 18° C) erforderlich.

Die Gestaltung der Außengehege wird artgerecht für die Hirsche angepasst, unter Berücksichtigung der pflegetechnischen Belange. Der Gehegezaun muss aufgrund der erheblichen Schäden am Bestand ersetzt werden. Die vorhandene Gehegefläche für die Damhirsche wird nach Süden, auf dem vorhandenen Tierparkgelände, erweitert.

Im Zuge der Erneuerung der Stallanlage sind, um die Attraktivität für die Besucher zu erhöhen, folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Bessere Einsicht ins Gehege in Form von speziellen „Entdeckerpunkten“, die den Besucher eine unmittelbare Tierbeobachtung gestatten.
- Komplexe Informationen für die Besucher zum Natur- und Artenschutz speziell auch über die gezeigten Hirscharten, auf entsprechenden Informationstafeln.
- Für den sogenannten Huftierberg ist später die Aufstellung eines Hochstandes zur Einsicht für die Besucher in alle Anlagen der Huftiere eingeplant.

Das neue Stallgebäude und die Außenanlagen werden so ausgelegt, dass sie vorerst die vorhandenen Hirscharten beherbergen. Sollten zoologische, tiergartenbiologische oder andere Gründe es aber erforderlich machen, so könnte die Anlage mit geringen Anpassungen auch für andere Huftierarten hergerichtet und genutzt werden.

**Anlagenverzeichnis:**

- Anlage 3: Finanzierung
- Anlage 4: Jährliche Folgekosten
- Anlage 5: Kosten nach DIN 276
- Anlage 6: Bauzeiten-Kostenplan
- Anlage 7: Projektablaufplan
- Anlage 8: Prüfung der Voraussetzungen § 12 SächsKomHVO-Doppik
- Anlage 9: Baubeschreibung
- Anlage 10: Zeichnungen